

Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder, Förderer und Freunde

www.dresden-hockey.de
www.esv-dresden.de
www.sachsenhockey.de

www.hockey.de
www.hockey-coach.de
www.hockey-platz.de

www.deutscher-hockey-bund.de

Wir gratulieren Elsa Plunert zum 10. Geburtstag!

Mitte März begann das zugelassene Nachwuchs-Feldtraining mit einem Hygienekonzept. Wenigstens das. Die Situation kann sich aber täglich noch ändern – leider! Ein Dankeschön an Trainer und Eltern!

Am 13. März fasste der DHB-Bundesjugendtag einen Beschluss zur neuen Bezeichnung von Jugend-Altersklassen in Deutschland – an andere Sportarten angepasst:

Mädchen/Knaben D	= Weibliche/Männliche U8
Mädchen/Knaben C	= Weibliche/Männliche U10
Mädchen/Knaben B	= Weibliche/Männliche U12
Mädchen/Knaben A	= Weibliche/Männliche U14
Weibliche/Männliche Jugend B	= Weibliche/Männliche U16
Weibliche/Männliche Jugend A	= Weibliche Männliche U18

Deutschlands Hockey-Zentralorgan, die Deutsche Hockey Zeitung, glänzte mit einem Beitrag über unsere Abteilung – schließlich 105 Jahre am Ball. Zum Text (alle Überschriften wurden vorgegeben) kamen noch fünf Abbildungen: Sportplätze und -halle, Nachwuchs sowie ESV-Logo. Siehe Homepage. Danke gen Sindelfingen!

Unser Schiri Peter Ostwaldt leitete am 21. März das Damenspiel der 1. Bundesliga in Rüsselsheim gegen Düsseldorf. Vorher erfolgte der vorgeschriebene Schnelltest für alle Beteiligten.

Unfassbar... Am 5. März brachte die ARD doch auch mal einen Hockeybeitrag! Sie zeigte kurze Spielszenen aus dem zweiten Test-Herrenvergleich Deutschland – Indien 1:1 (nach dem 1:6) und Historisches vergangener Erfolge, ein Interview mit dem DHB- Herrencoach Kais al Saadi und erwähnte auch den deutschen Test-Damenerfolg von 2:1 gegen Indien in Düsseldorf im vierten Olympiatest gegen die überseeischen Gäste. Vorher gewann Deutschland 5:0, 1:0 sowie 2:0.

Diese Länderspiele fanden eine Fortsetzung in Amsterdam, da ging es aber um die Pro-League-Spiele: Damen: Niederlande gegen Deutschland 2:1 und 3:0; Herren: Niederlande gegen Deutschland 2:4 sowie 1:3!

Ein Dankeschön ist längst auch mal an die Mitglieder fällig, die uns als Voll- (weniger als Passivmitglieder) – derzeit in Berlin, Bremen, Dresden, München und Straßburg lebend – beitragszahlend eisern die Treue halten! Das, obwohl sie ja gar nicht aktiv sind.

Und schon wieder etwas gelernt: Im März schätzte Bayern-Fußballtrainer „Hansi“ Flick Lazio (herrührend von der Region Latium, in der Rom liegt) Rom im TV-Interview wie folgt ein: „Diese Mannschaft hat gelernt Tore zu schießen.“ Ganz stark diese Italiener – großes Donnerwetter...

Etwas Statistik: Laut StadtSportbund gab es zum Jahresbeginn in Dresden 399 Sportvereine, davon 12 mit mehr als 1 000 Mitgliedern (darunter auch der ESV) sowie 208 Vereine unter 100. Über 109 000 Sportlerinnen und Sportler sind erfasst. Männliche Mitglieder 64.8% (im Nachwuchs 60.7), weibliche 35.2% (im Nachwuchs 39.3). Bei den über 50-Jährigen: männlich 58.1 %, weiblich 41.9 %.

Unsere Bambini

***Sie ist ein kleines Hockeymädchen,
er ist ein kleines Hockeyrübchen.
Sie spielen auf dem Kura
und schreien begeistert hurra!***

Volkspoesie...

Immer wieder mal kommen wir im Bläddl auf den alten Hockeyplatz (1950 bis 1999) an der Reicker Straße zu sprechen, besser, zu schreiben – die Jüngeren mögen uns das bitte nachsehen. Kurz vor der Eröffnung des Areals am 9. September 1928 (bis 1945 Kampfbahn, ab 1950 Hockeystadion genannt) gab es eine Besichtigung, zu der der 1. Vorsitzende, Reichsbahn-Obersekretär Helmert, die wertigen Gäste begrüßte. Im Dresdner Anzeiger stand damals beeindruckt: „Ganz besonderen Beifall fanden auch die Umkleideräume, denen niemand mehr ansieht, daß dazu ausgediente Wagen verwendet wurden, so geschickt und geschmackvoll sind sie zu einem Ganzen zusammengefügt worden.“ Na ja.

Die Deutsche Hockey Zeitung brachte jedenfalls nach 1990 eine Notiz, die diese Umkleiden erstaunt (ob dieses „Rekordes“) als kleinste Kabinen Deutschlands beschrieb...

Übrigens: Auf dem ehemaligen Freiburger Hockeyplatz der damaligen BSG Lokomotive am Fuchsmühlenweg (bei Sportvereinen der Reichsbahn meist neben den Gleisen erbaut) dienten auch kleine Wagen als Umkleiden. Und noch ein Nachschlag zu unserem alten Sportplatz: Er besaß u.a. eine Laufbahn, die von einigen Läufern sehr beliebt war. Warum? Weil sie statt der erwarteten 400 m doch nur unbekannte 376 m lang war...

Die dadurch erzielten Traumzeiten ließen manche Sportlerbrust anschwellen...

Bei solcherlei Rückblicken könnte man aber auch sagen: „Besser zum alten Eisen gehören als zum neuen Blech...“. Ich weiß, dass ich jetzt sehr alt klinge – stimmt ja auch...

Im März verkündete die SZ den Tod ihrer langjährigen Fotografin Marion Gröning (74). Wir lernten sie einst auf unserem alten Hockeyplatz kennen. Nach ihr tauchte nie wieder eine Frau als Sportfotografin bei uns auf.

Schon lange her: Unsere wackere Seniorenmannschaft der Fünfzigerjahre war mit Doktoren gut bestückt. Das Tor hütete ein lustiger Ofensetzmeister namens Rudi Hanapp. Um ihn nun mannschaftsgemäß ordentlich aufzumotzen nannten ihn seine Kameraden einfach „Dr. Ruß“...

Heute fängt der Stress schon beim Outfit an: Früher betrat man den Laden, sagte artig „Guten Tag, ich benötige Turnschuhe“, und dann gab es zwei blaue Leinenschuhe mit einer weißen Gummisohle. Fertig war die Laube. Aber heutzutage:

„Guten Tag, ich hätte gern ein paar Turnschuhe.“

„Indoor oder Outdoor?“

„Wie bitte?“

„Hätten Sie den Schuh gerne für innen oder außen?“

„Ja, eigentlich, wenn ich es recht überlege, ich bräuchte ihn draußen. Drinnen müssen wir die Schuhe ausziehen.“

„Nun gut, dann bietet sich Outdoor an.“

„O.k., ich ziehe ihn gleich an!“

„Halt, so schnell schießen die Preußen nicht, was wollen Sie genau? Tartan, Beton, Sand, Waldboden, Gummi, Asche, Kies?“

„Kies?“

„Hart oder weich?“

„Mittel.“

„Das gibt es nicht, da müssen Sie sich entscheiden!“

„Kann ich Gummi hart auch innen benutzen?“

„Sie meinen Doppelnutzung?“

„Ja!“

Dann nehmen Sie einen normal alt!“

„Ist der gebraucht?“

„Wieso?“

„Weil Sie alt sagen!“

„Ja, äh, nein, alt heißt alternativ. Für Sie ist allerdings besser der indoor flexible, der geht drinnen wie draußen.“

„Wenn ich nicht weiß, wo ich hingehen will...was nehme ich dann?“

„Den Fall haben wir oft. Da nehmen Sie einen Klassik-Flexi-indoor Alt in & out Klassik Flexi Total. Den gibt es normalerweise nur von oben bis unten beschriftet, aber das wird Ihnen nicht gefallen. Total Retro!“

„Wie sehen die genau aus?“

„Ganz einfacher blauer Leinenschuh mit weißer Gummisohle. Verlangt aber kein Mensch mehr. Ich sag immer, der Schuh spricht nicht mit Ihnen, da nützt es auch nicht, wenn tausend Mal Converse draufsteht!“

Aus „Heimat ist da, wo dir die Todesanzeigen etwas sagen“ von Ottfried Fischer

„Was unserem Land fehlt, sind nicht die Kritiker, die gibt es zur Genüge, es fehlt ihm an Liebhabern.“

Christine Brückner

Frohe Ostern

Karl Schreiber